

Workshop: "Arbeitsmöglichkeiten für gering Qualifizierte"

Mag. Karin Steiner / Max Nemeth

- 12. Februar 2018, Integrationszentrum Wien



Gering Qualifizierte ... ?

Heterogene Gruppe (auch Definitionssache):

- Personen mit maximal Pflichtschulabschluss bzw. ohne formale Berufsausbildung
- Personen mit formaler Berufsausbildung, die dauerhaft unter ihrer Qualifikation beschäftigt sind
- Personen ohne formale Berufsausbildung mit non-formalen Qualifikationen
- MigrantInnen mit nicht anerkanntem im Ausland erworbenem Bildungsabschluss

Überschneidungen mit:

- „Bildungsfernen“: Willentliches Fernbleiben von formaler Bildung
- Niedriglohn-BezieherInnen: Beschäftigte die weniger als 2/3 des Brutto-Medianlohns in Österreich verdienen (weniger als rund € 1700.- Bruttomonatsverdienst¹)
- In Einfacharbeit Beschäftigten: Hilfs- und Anlerntätigkeiten

¹ 14-mal im Jahr bei Vollzeitbeschäftigung (40-Stunden-Woche)



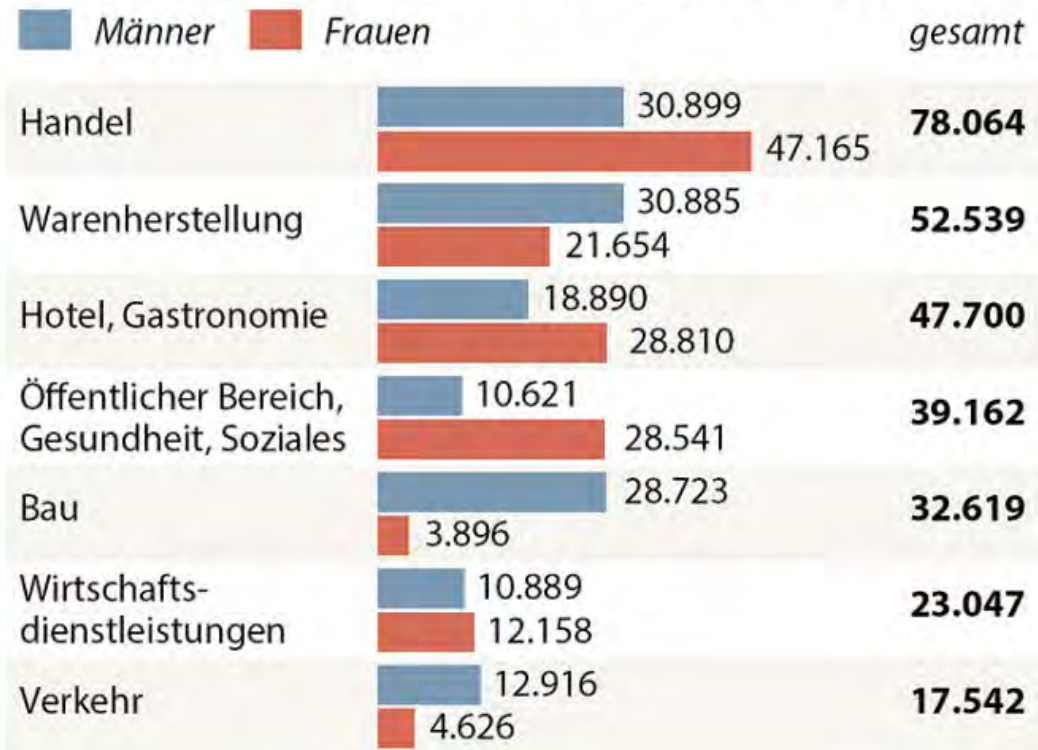
Exkurs: Niedriglohn-BezieherInnen



Niedriglohn-Branchen in Österreich

Vollzeitbeschäftigte mit weniger als 1.700 Euro brutto, 2014

Gesamt 344.000 Betroffene – davon größte Branchen



Grafik: © APA, Quelle: APA/AK

Gering Qualifizierte ... ?

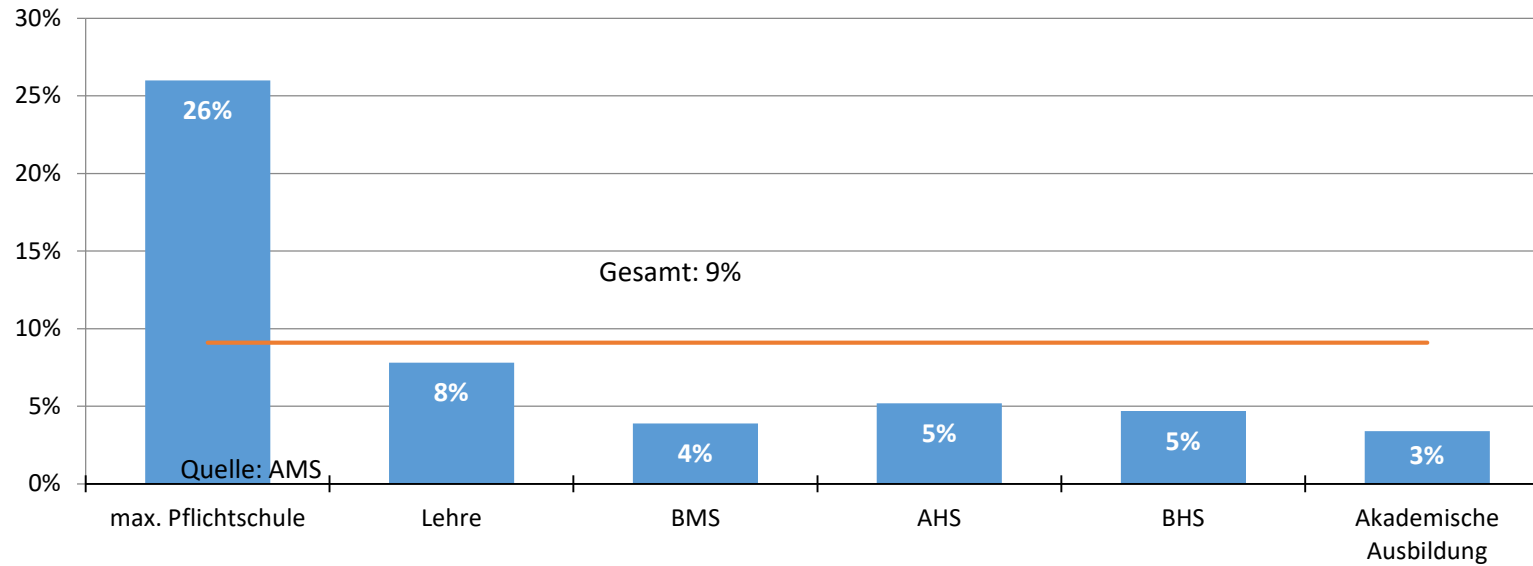


Zahlen ... Daten ... Fakten ...

- **Rund 19% (jedeR Fünfte) der 25- bis 64-jährigen haben max. eine Pflichtschulausbildung** (1981 waren es noch 46%)
- Anteil der Frauen ohne weiterführende Ausbildung ist höher → 23% vs. 15%
 - Je jünger die Altersjahrgänge, desto geringer wird dieser Geschlechtsunterschied
- Der Trend zu höherer Bildung schlägt sich vor allem im Bildungsstand der jüngeren Bevölkerung nieder
 - Allerdings seit 2008 wieder leichter Anstieg an Personen mit höchstens Pflichtschulausbildung
- Große Stadt-Land-Differenzen beim Bildungsniveau, prozentuell hohe Konzentration von niedrigen Bildungsabschlüssen im ländlichen Raum (z.B. Innviertel, Südburgenland und Teile Tirols)
- **Seit 2010 gibt es mehr Erwerbstätige mit Universitäts- und Hochschulabschluss als mit Pflichtschulabschluss.**

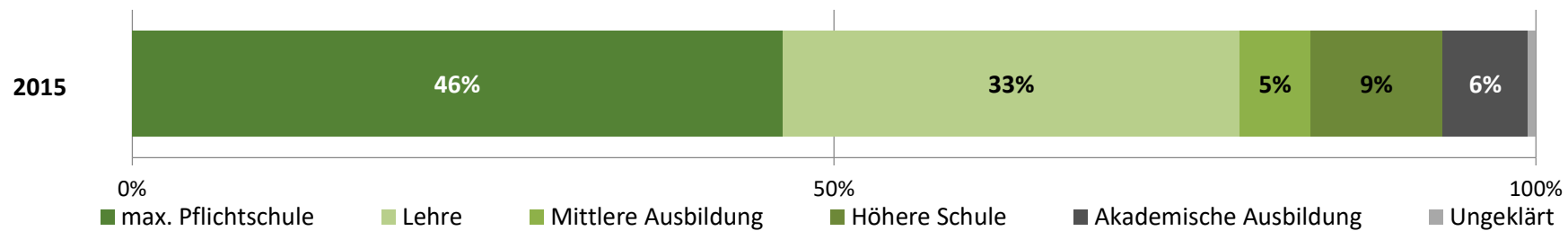
AL-Quote nach Bildungsabschluss

Jahresdurchschnitt 2015



AL-Bestand nach Bildungsabschluss (Prozent)

Jahresdurchschnitt 2015



Quelle: Bali Web, Online-Datenbankabfragesystem des BMASK (www.dnet.at/bali); freie Abfrage: Arbeitslose – Bestand – Jahresdurchschnitt 2015

- **Bildung ist erblich ... !**
- Das erreichte Bildungsniveau hat enormen Einfluss auf die Teilnahme an Aus- und Weiterbildung:
Die **Weiterbildungsbeteiligung** von HochschulabsolventInnen ist ca. sechsmal so hoch wie jene der PflichtschulabsolventInnen!
→ **Matthäus-Effekt: „Wer hat dem wird gegeben!“**
- Bei Personen mit max. Pflichtschulabschluss liegt die **Armutsgefährdungsquote** bei 21,5%. Bei Personen mit weiterführenden Bildungsabschlüssen bei 10-13%.
- **Höhere Bildung → längere Erwerbsbeteiligung** (bei Frauen und Männern)
- Bildung/Kompetenzen können verloren gehen.



Einfacharbeit ... ?

= Hilfs- und Anlerntätigkeiten



- **Fast ein Viertel (22%) der Beschäftigten arbeiten in EA**
- „nur“ 37% der Beschäftigten in Einfacharbeit haben keine formale Berufsausbildung (Gering Qualifizierte), 50,5 % haben einen Facharbeiterabschluss (Lehre, häufig fachfremd), 12% sogar Matura oder einen Hochschulabschluss → **Verdrängungseffekte**
- **Qualifikationsanforderungen steigen** auch in der EA (Aufgaben werden komplexer, intransparenter und dynamischer)
 - DL: Kommunikation/Interaktion
 - Industrie: IKT
- EA ist **konjunktursensibel** (Bindung an Unternehmen geringer)
- Gesellschaftliche Anerkennung von EA hat abgenommen
- 2/3 der EA im **DL-Sektor** (70% der manuellen Hilfsarbeiten im DL-Bereich), 1/3 in Industrie und Gewerbe
- Häufig **schlechte Arbeitsbedingungen** (niedrige Löhne, ungünstige Arbeitszeiten, Beschäftigungsunsicherheit, geringe Autonomiespielräume, Teilzeit ...)

Einfacharbeit ... ?

Branchen mit den meisten Beschäftigten in EA (in Absolutzahlen)	Branchen in denen EA dominiert (prozentuell)
Einzelhandel	(Private Haushalte mit Hauspersonal)
Gastronomie	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau
Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
Großhandel	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstige Ausbaugewerbe	Erzbergbau
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	Herstellung von Textilien
Gesundheitswesen	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Beherbergung	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau
Landverkehr und Transport	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln

***Dienstleistungssektor dominiert
Lohnniveau geringer***

***Industrie dominiert
Lohnniveau höher***

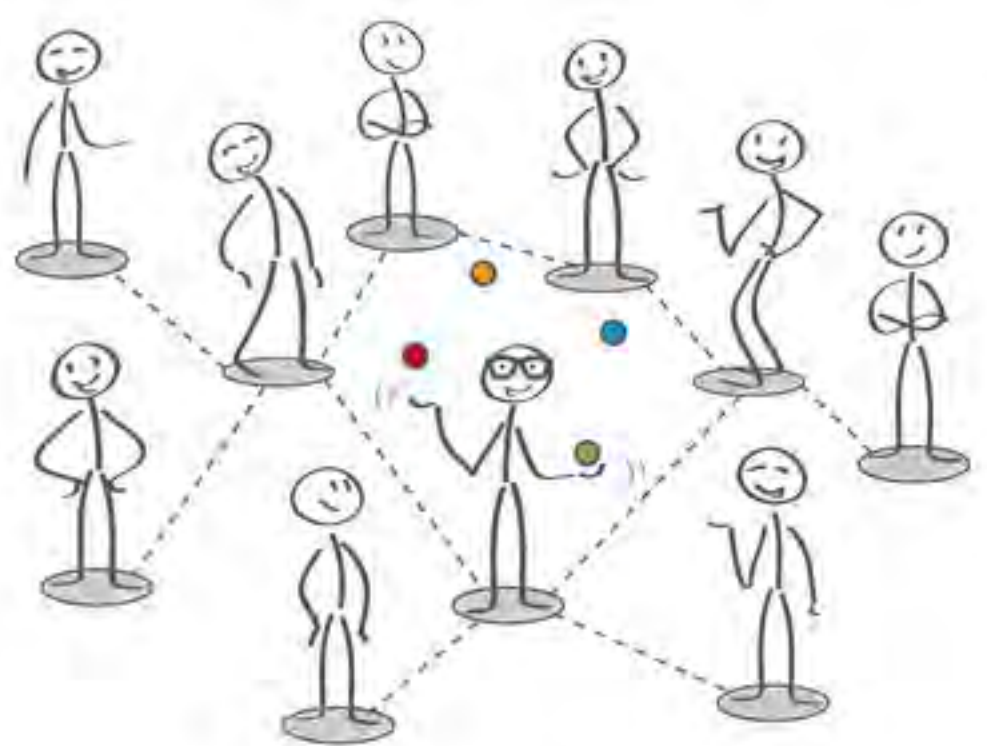


Bildung	Arbeitsmarkt
Fehlender subjektiver Sinn von WB: Unsicherheit über persönlichen und/oder persönlichen Nutzen sowie Ziele und Formen der WB	Geringe Schlüsselkompetenzen (Branchenspezifisch)
Negative Lernerfahrungen, Distanz zu formaler/formalisierter Bildung, Ängste wenig Selbstvertrauen, generelle Lernschwierigkeiten/-benachteiligungen	Rekrutierungsverhalten der Unternehmen: Ausbildung – Indikator für Arbeitsmotivation/Eignung
Negative Kosten-Nutzen-Bilanz	Arbeitskräfteüberangebot/Konjunktur
Resignation-/Geringe Veränderungsperspektive	Demotivation, geringes Engagement
Fremdbestimmung	Geringe Arbeits-/Branchenerfahrung
Informationsdefizite	Geringe Flexibilität/Selbstständigkeit
Monetäre, berufliche, soziale, gesundheitliche Verpflichtungen/Probleme	Lebensumstände, berufliche, soziale, gesundheitliche Probleme
Praktische Orientierung	Diskontinuierliche Erwerbsverläufe
System- und Förderinstrumentenferne	Mobilitätseinschränkungen

➤ **Im konkreten beruflichen Einsatz relativiert sich generell die Bedeutung von formalen Qualifikationen - nicht aber bei der Bewerbung bzw. Personalauswahl!**

Strategien zur Arbeitssuche

- Bewerbung am verdeckten Arbeitsmarkt
- Arbeitstraining / Arbeitserprobung
- SÖB
- Jobs mit Ausbildung
- Implacement-Stiftungen



Geschätzt 2/3 aller Stellen sind nicht, oder noch nicht ausgeschrieben.

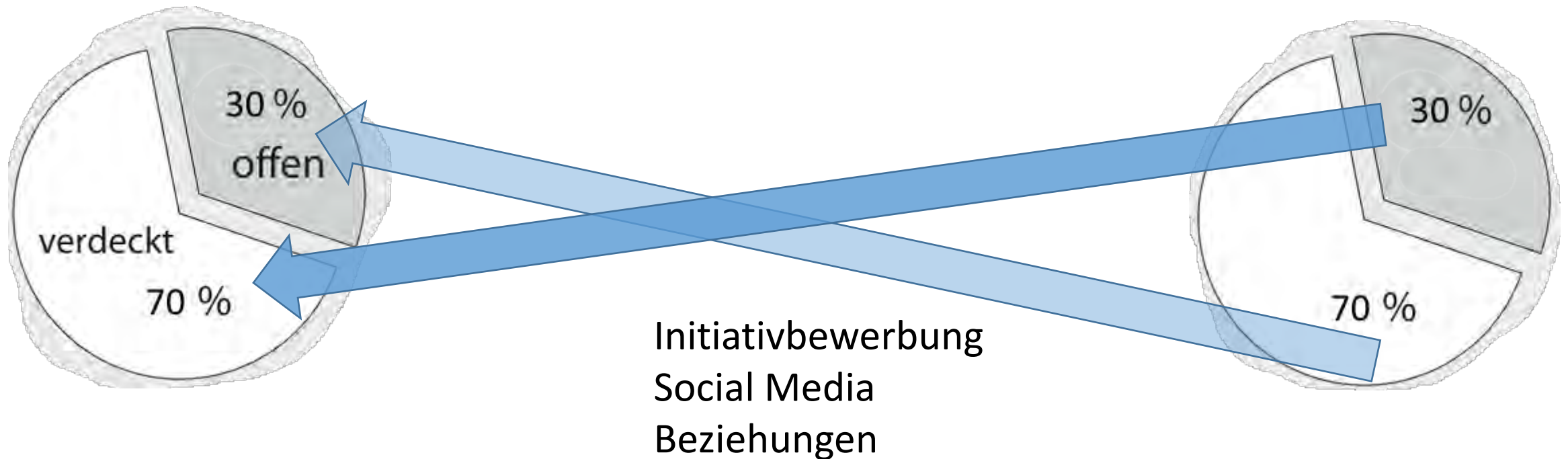
- Öffentliche Stellenausschreibungen sind teuer, arbeitsintensiv und zeitintensiv.
- Schneller
- Starke Unternehmensbindung
- Zielgenauer



Geschätzt 2/3 aller Stellen sind nicht, oder noch nicht ausgeschrieben.

Arbeitsmarkt

Arbeitssuchende



Social Media bzw. alternative Seiten mit Jobangeboten



- Facebook
 - willhaben
 - Xing
 - LinkedIn
 - WhatsApp
 - Watchado
 - Kununu
- „Firmen, die in Social Medias präsent sind, wollen den Kontakt!“
 - Die Kommunikation läuft meist über die Marketingabteilung!
 - Firmen rekrutieren in SM meist zielgruppenorientiert

4 Strategien für Facebook:

- [Jobbörsen \(ACHTUNG: privat initiiert\)](#)
- [Firmenseiten](#)
- [Interessensgruppen](#)
- Eigenwerbung im Netzwerk

[Leitfaden für den sicheren Umgang mit Social Media](#)



- Beratungs- und Betreuungseinrichtungen (BBE)
- Sozial-ökonomische Betriebe (SÖB)
- Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP)
- Anbieter von Gemeinnützigem Integrationsleasing (SÖBÜ)
- Unternehmen, die mittels Eingliederungsbeihilfe individuell geförderte MitarbeiterInnen beschäftigen

*Zubuchungen über AMS, resp. BBE

arbeit plus wien (DSE Wien)*

- Teilnehmende Institute und Betriebe aktualisiert am 14.02.2018!
- Lt. WorkshopteilnehmerInnen werden dzt. nur die Zielgruppen „50+“ und asylberechtigte Personen zu SÖB's vermittelt.

SÖBÜ

Itworks

- proaktiv Wien Integrationsleasing
- proaktiv Wien Dienstleistung

Job-TransFair

- Integrationsleasing
- SÖB Kümmerei

Trendwerk

- Arbeitskräfteüberlassung
- SÖB Druck & Werkstatt
 - derDruck
 - dieWerkstatt
 - dieRadstation

SÖB

- + Back to the future (Start Working)
- + Back to the future (Reintegra)

Die Caterei

DRZ Demontage- und
Recycling-Zentrum

Inigo

– Restaurant, Salon, Catering

– Perspektive Handel

SÖB Caritas

SÖB Michl's bringt's

SÖB Michl's Cafe

SÖB Michl's Cafe-Restaurant

SÖB Michl's Catering

SÖB Wiener Hilfswerk Haus & Heimservice

SÖB Wiener Hilfswerk SOMA

TOP-Lokal

Visitas

Volkshilfe Wien SÖB Leitung & Verwaltung

Volkshilfe Wien SÖB Räumung & Transport

Volkshilfe Wien SÖB Reinigung & Schneiderei

Volkshilfe Wien SÖB 2nd Hand

Volkshilfe Wien SÖB Unternehmenskooperation

GBP

ArbeitsRaum

Handwerk

Weitere Sozialintegrative Unternehmen

fix und fertig

gabarage upcycling design

HAUS AKTIV

team handwerkK

unik.at

Wohnen mit Service

magdas

Quelle: arbeit plus dachverband,
<http://www.arbeitplus-wien.at/katalog.pdf>,
14.02.2018

Was sonst noch geht.....

- Jugendliche bis 18
ÜBA (Überbetriebliche Lehrausbildung)
- Junge Erwachsene bis 25
JUST (Aufleb GmbH)
- Erwachsene
Implacement-Stiftung



Quellen:

- Bali Web, Online-Datenbankabfragesystem des BMASK (www.dnet.at/bali)
- Dornmayr, Helmut/Lachmayr, Norbert/Rothmüller, Barbara (2009): Integration von formal Geringqualifizierten in den Arbeitsmarkt. AMS report 64. Herausgegeben vom Arbeitsmarktservice Österreich, Wien. Verfügbar unter: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_report64.pdf [29.10.2014].
- Dornmayr, Helmut (2015): Präsentation "Qualifikationsanforderungen an formal Geringqualifizierte: Ein Widerspruch?,, (IZ Wien: Fachtagung zu arbeitsplatzbezogener Grundbildung für geringqualifizierte Beschäftigte am 21.04.2015).
- Hefler, Günter (2014): Die Förderung Lebenslangen Lernens benachteiligter Zielgruppen durch Outreach- und Empowerment-Strategien. Hrsg. vom AMS Österreich. Wien (= AMS info. 268/269). Verfügbar unter: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMSinfo268_269-1.pdf [29.10.2014].
- Krenn, Manfred/Papouschek, Ulrike/Gächter, August (2014): Die Verbesserung der Erwerbschancen gering Qualifizierter durch lernförderliche Gestaltung einfacher Arbeit. Endbericht zum Forschungsprojekt. Wien. Verfügbar unter: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/bmask_FORBA_Endbericht_LEGEA2014.pdf [29.10.2014].
- STATcube – Statistische Datenbank von STATISTIK AUSTRIA (<http://statcube.at>)
- Statistik Austria (2016): Bildung in Zahlen 2014/15. Schlüsselindikatoren und Analysen. Wien. Verfügbar unter: <https://www.bmbf.gv.at/ministerium/vp/2015/20150422a.pdf?4ut4xd> [15.11.2016].
- Steiner, Karin/Voglhofer, Margit/Baca, Tamara/Fellinger-Fritz, Alfred (2012): Praxishandbuch: Methoden in der Berufs- und Arbeitsmarktorientierung für Bildungsferne. Hrsg. vom AMS Österreich. Wien. Verfügbar unter: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/AMS_PH_Bildungsferne_2012.pdf [29.10.2014].

Wir freuen uns auf Ihre
Fragen und eine
spannende Diskussion!

